

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 271.

Halle, Montag den 19. November

1838.

Bei der am 14. und 15. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 78ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von 50,000 Thlr. auf 19,889 nach Breslau bei Löwenstein; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 50,439 und 92,119 in Berlin bei Westag und nach Magdeburg bei Brauns; 8 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 28,014, 33,308, 35,771, 37,048, 77,111, 80,078, 86,529 und 105,612 in Berlin bei Alvin, bei Magdorff und bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg, Danzig bei Reinhardt, Meise bei Jaekel, Eilsit bei Löwenberg und nach Warmbrunn bei Grimme; 37 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 670, 2639, 12,691, 14,724, 28,814, 30,639, 34,368, 37,376, 39,410, 41,229, 46,302, 51,047, 53,950, 57,966, 58,541, 59,677, 61,997, 62,662, 70,467, 72,464, 74,781, 74,977, 76,341, 81,905, 82,249, 84,806, 87,294, 92,497, 95,365, 96,422, 96,601, 97,230, 99,771, 100,464, 101,955, 109,935 und 110,234 in Berlin bei Alvin, bei Burg, 4mal bei Grack, 2mal bei Magdorff und 6mal bei Seeger, nach Breeskow bei Grell, Breslau bei Cohn, bei Leubuscher, 4mal bei Schreiber und bei Schummel, Bromberg bei George, Eöln bei Reimbold, Danzig bei Reinhardt, Elberfeld bei Brüning und bei Heymer, Frankfurt bei Salzmann, Halberstadt bei Pieper, Königsberg in Pr. bei Burchard, Magdeburg bei Elbthal, Minden bei Wolfers, Münster bei Lohn, Naumburg bei Kayser, Ratibor bei Samojé, Sagan bei Wiesenenthal und nach Schwerin a. d. W. bei Hessel; 58 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1989, 4447, 5213, 5838, 5848, 10,126, 10,698, 17,207, 18,977, 20,035, 23,218, 27,957, 30,425, 30,616, 33,012, 34,353, 40,590, 46,518, 46,791, 50,406, 52,823, 54,474, 54,619, 57,754, 58,812, 61,282, 62,939, 63,474, 64,905, 65,632, 66,612, 66,913, 68,466, 68,956, 69,618, 70,480, 71,299, 75,781, 76,474, 77,911, 78,994, 80,617, 81,540, 82,088, 85,134, 87,756, 89,979, 92,810, 94,303, 95,923, 98,622, 102,260, 104,328, 105,398, 106,869, 109,413, 110,875 und 111,480 in Berlin bei Alvin, 4mal bei Burg, bei Grossnau, bei Klage, 2mal bei Magdorff, 2mal bei Westag, bei Seeger und 4mal bei Seeger, nach Breslau bei Leubuscher, bei Löwenstein und 7mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appan, Eöln 3mal bei Reimbold, Erefeld 2mal bei Meyer, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Simon und 4mal bei Spatz, Elberfeld 2mal bei Heymer, Erfurt bei Tröster, Halberstadt bei Alexander, Halle 3mal bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Hengster, Krotoschin bei Albu, Liegnitz bei Leitgebels,

Magdeburg 2mal bei Brauns und bei Koch, Münster bei Windmüller, Naumburg bei Kayser, Meise bei Jaekel, Potsdam bei Hiller, Ratibor bei Samojé, Reichenbach bei Parisien und nach Weiskensels bei Hommel; 77 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2399, 3162, 3926, 5700, 6133, 6702, 7116, 7934, 9424, 9431, 9835, 13,337, 16,839, 17,386, 19,081, 21,188, 24,282, 25,684, 27,470, 28,330, 30,107, 31,010, 31,877, 32,681, 34,417, 38,041, 40,515, 41,268, 41,354, 43,482, 46,553, 46,714, 47,955, 49,067, 50,363, 53,548, 53,616, 54,021, 54,271, 55,465, 56,233, 57,632, 58,305, 60,476, 60,509, 60,648, 62,074, 63,279, 63,394, 63,553, 65,263, 66,437, 74,159, 77,147, 77,574, 79,070, 79,964, 80,658, 81,317, 81,796, 83,086, 83,427, 83,757, 83,980, 86,555, 89,875, 90,242, 91,465, 94,314, 95,158, 95,196, 97,258, 97,526, 106,227, 106,849, 107,968 und 109,118.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 16. November 1838.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 17. Nov. Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Graf zu Stolberg-Wernigerode, ist von Magdeburg hier angekommen.

Wien, d. 9. November. Der Nachricht von der nahen Räumung Ancona's durch die Franzosen folgte bereits eine zweite, nach welcher die ganze Kaiserl. Armee, welche unter Befehl des Generals der Kavallerie Grafen Radetzky in Ober-Italien steht, vermindert und auf den Friedensfuß gesetzt werden soll. Dies ist noch eines der glänzendsten Resultate der Amnestie. Am 6. erfolgte hier die Auswechslung der Ratifikation der wegen der Räumung von Ancona zwischen dem französischen und dem hiesigen Hof abgeschlossenen Konvention.

Kassel, d. 13. November. Sr. Hoh. der Kurprinz hat eine Reise nach Meiningen angetreten, woselbst Ihre Königl. Hoh. die Kurfürstin, Schwester Sr. Maj. des Königs von Preußen, gefährlicher darnieder liegen soll, als die bisherigen Nachrichten lauteten. Zuverlässige Berichte melden nämlich, daß die Quetschung, welche Ihre Königl. Hoh. sich bei dem Aussteigen aus dem Wagen zugezogen haben soll, wohl in einer Beschädigung des Hüftknochens bestehen könne. Vielleicht hat gar ein Beinbruch Statt gefunden, der bei dem hohen Alter Ihrer Königl. Hoh. leicht andere schlimme Folgen nach sich ziehen kann.

**München, d. 12. November.** Schiller's Andenken ward bei uns eine wahrhaft königliche Ehre. Das Standbild des edelsten deutschen Dichters ist nun vollendet in Guss und Eisfeilung, ein Werk bairischer Kunst, und der König und die Königin mit ihren Kindern besuchten vorgestern Abends 7 Uhr Stiglmayer's Erzgießerei, um es bei Lichtbeleuchtung zu betrachten. Es wurde erst mit halbem, dann mit vollem Lichte, zuletzt mit griechischem Purpurfeuer beleuchtet, und die hehre Gestalt trat, den hellen Glanz noch überstrahlend, wie eine überirdische Erscheinung hervor. Stuttgart ist beneidenswerth um dieses herrliche Denkmal. Auch die nun ganz in Feuer vergoldeten kolossalen Statuen der bairischen Fürsten Maximilian's I. und Friedrich's des Siegreichen wurden in solcher Beleuchtung beschaut. Sie sind für den grandiosen Thronsaal im Neubau der königlichen Residenz bestimmt und bringen eine außerordentliche Wirkung hervor.

**Leipzig, d. 13. November.** Bei dem unausgesetzt schdnen Herbstwetter sind die Fahrten auf der Eisenbahn von hier nach Wachsen, Wurzen, Dahlen und Oschatz immer noch sehr besucht, so daß die wöchentliche Einnahme nicht unbedeutend sein und manchen Sonntag wohl eine Einnahme von 800 Thln. gemacht werden mag. Daß man sich hierbei nur auf Vermuthungen verlassen muß, ist für die ganze Unternehmung nicht gut, denn dieser Rückhalt erregt unwillkürlich Mißtrauen, so ungegründet es auch sein mag. Allein bei dem Schwanken und Sinken der Eisenbahn-Aktien (sie sind mit 89½ pCt. notirt und für 88 pCt. zu haben), bei dem baldigen Aufhören der Einzahlungen (die 19te ist den 24. November, die 20ste und letzte auf den 19. Januar 1839 angesetzt) und bei der Ungewißheit fester Einnahme von der Bahn, die immer höchst unsicher bleibt, so lange das zweite Gleis nicht gelegt und die Strecke der Magdeburg-Halle-Leipziger Bahn entgegen nicht gebaut ist (es sind bereits 250,000 Thlr. in Eisenbahn-Kassen-Anweisungen ausgegeben, und ist nur noch eine gleiche Summe übrig), sollte alles Mögliche von dem Direktorium, von dem Ausschusse und von ähnlichen Instituten gethan werden, um das Vertrauen neu zu beleben, zu erhalten und zu befördern.

### Italien.

**Mailand, d. 4. Nov.** Gestern Nachmittag ist der Russische Großfürst Thronfolger hier angekommen und in der Villa Reale abgestiegen, wo ihn der Kommandirende, Graf Radetzky, und mehrere hohe Offiziere empfingen. Bald darauf kam Se. Kaiserl. Hoheit unser Erzherzog Vice-König den Großfürsten zu begrüßen, welcher den Besuch sogleich in der Hofburg zurückstattete. Heute war auf dem Waffenplatze große Kirchenparade. Während der Messe spielten die vier Musik-Korps der Garnison, welche in vier Treffen aufgestellt war, und nach beendetem Gottesdienst zweimal defilirte. Morgen wird hier ein taktisches Infanterie- und Dienstags ein Kavallerie-Manövre stattfinden.

### Frankreich.

**Paris, d. 11. Nov.** Eine königliche Ordonnanz regulirt den Evidienst der Verwaltung Algeriens. Chef dieser Administration bleibt der Generalgouverneur; unter ihm stehen: ein Direktor des Innern (Eugen Guyot), ein Generalprokurator, ein Finanzdirektor.

Der Temps sagt: Das durch die Araber verbreitete Gerücht von dem Tode Abd-el-Kader's scheint sich nicht zu bestätigen; die neuesten von Oran eingegangenen Nachrichten sprechen hingegen einstimmig die Meinung aus, daß er in Gefangenschaft gerathen sei. Seine Niedertage ist jedenfalls keinem Zweifel mehr unterworfen.

**Paris, d. 12. Nov.** Es ist nunmehr entschieden, daß die Laufe des Grafen von Paris vor Ende dieses Jahres noch statt finden wird. Man sieht es bei Hofe sehr gern, die Kammern bei dieser Gelegenheit um sich zu haben, um dieser Feierlichkeit mehr Glanz geben zu können. Die Feier dieses Festes soll, wie man sagt, jene andern Feste eröffnen, welche diesen Winter sowol beim König als beim Herzoge von Orleans stattfinden werden und die sich durch außergewöhnliche Pracht auszeichnen sollen.

Der türkische Gesandte, Reschid Pascha, ist zu Paris angekommen. — Die Débats geben einen Artikel, die Gemüther vorzubereiten auf die Räumung Ancona's. — Der König hat zwei Pairs creirt; sie heißen Jessaint und Saint-Didier.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 9. Nov.** Der heutige feierliche Aufzug des neuen Lordmayor, Samuel Wilson, war so sehr durch Nebel getrübt, daß man die Reihe der Staatsbarken auf der Themse kaum vom Ufer aus unterscheiden konnte. Dies hatte jedoch keinen Einfluß auf das glänzende Festmahl in Guildhall, welchem als Gäste auch der Prinz und die Prinzessin von Capua, der türkische Gesandte, Lord Melbourne, Lord Palmerston und Andere bewohnten.

### Spanien.

Man hat Nachrichten aus Madrid vom 4. November. Die dortige Gaceta sagt: Die Ruhe ist vergangene Nacht gestört worden. Nach Erscheinung einer subversiven Proklamation (es wird nicht erwähnt, von wem), zogen aufrührerische Haufen durch die Straßen, wildes Geschrei ausstoßend und Gewehre abschießend. Die Regierung nahm sofort die von den Umständen gebotenen Maßregeln. Die Garnison und die Nationalgarde traten unter die Waffen. Madrid ist in Belagerungsstand erklärt worden. Quiroga ließ anschlagen, jedes Zusammentreten auf den Straßen sei verboten; wer dieser Ordnung zuwider handle, solle vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Um Mitternacht war die Ruhe hergestellt.

Aus Madrid sind Nachrichten vom 5. Nov. eingelaufen; die Ruhe war vollkommen hergestellt. Der königl. General Narvaez ist abgereist.

### Bermischtes.

— **Leipzig, d. 15. Nov.** In der vergangenen Nacht ist hier in dem Parterre-Lokal eines in der innern Stadt — in der Nikolai-Straße — gelegenen Hauses ein Bäckermeister, Namens Wieske, in seiner Wohnung ermordet worden. Wer der Thäter sei, ist bis jetzt noch nicht entdeckt worden. Da Geld und werthvolle Gegenstände vermißt werden, so vermuthet man, daß ein Raubmord Statt gefunden habe. Die Tödtung scheint mit der Holzart des Ermordeten vorgenommen worden zu sein, denn man hat sie bei der Leiche gefunden und die Wunden sind auch von der Art, daß sie von dem Instrumente herrühren können.

— In Malta ist leghin ein Soldat wegen einer seltenen Ursache Korporal geworden: ein junger Schotte nämlich, der so groß ist, daß er in keinem Schilderhäuschen stehen kann. Um nun nicht alle Schilderhäuser größer machen zu lassen, ernannte man den Riesen lieber zum Korporal.

— Am 8. Nov. kam im Justiz-Palast in Paris ein fast ungläublicher Fall vor. Ein zu 16 Monat Haft verurtheilter Dieb, entsprang bei seiner Abführung seinen Wächtern, ohne daß man ihm folgen konnte, erschien aber nach einer Stunde wieder, um sich mit vielen Entschuldigungen als Gefangener zu stellen; er habe erst noch von seiner Geliebten Abschied nehmen und eine Flasche trinken wollen.

— Die Würzburger Zeitung meldet aus Bamberg, vom 11. Nov.: Hier ist ein verruchter Kirchenraub begangen worden. Zur Feier des Patrons der Pfarrkirche zu St. Martin wurde der Hauptaltar passend verziert; auf demselben standen 16 große und 14 kleinere Leuchter von gutem Silber und gestern ward noch zwischen 5 und 6 Uhr durch die Seminaristen, Pfarrer und Kaplane Abendgottesdienst abgehalten. In der Nacht brachen die Diebe in die Kirche, indem sie Löcher in die Kirchenthüre sägten, welche zur Orgel führte, und mittelst der gemachten Öffnung die vorgeschobenen Riegel zurückbrachten. Als heute Morgens 5 Uhr der Kirchner die Kirche öffnete, fand er den Altar leer und das sehr schöne 5 — 6 Schuh große Basrelief, den heiligen Martin zu Pferde vorstellend, vorwärts auf den Boden hingeworfen. Dierzehn große und acht kleinere silberne Leuchter waren entwendet. Der Schaden mag sich auf 6000 bis 7000 Gulden belaufen.

— Kürzlich wurde in München eine Bierbrauerei für 110,000 Gulden, und eine andere für 140,000 Gulden verkauft.

— Aus den Vogesen schreibt man: Unsere Felder werden durch Myriaden von Mäusen verwüstet. Man ist an vielen Orten genöthigt, die Aussaat aufs Neue zu beginnen; Alles ist verwüstet. Dies ist ein wahres Drangsal, das sehr schwere Folgen haben kann.

— Der gesammte preuß. Staat zählte im Jahre 1837 unter seinen 14 Mill. 97,989 Einwohnern 11,104 Taubstumme, darunter 6246 männliche und 4858 weibliche. Die meisten Taubstummen fanden sich in Ostpreußen, die wenigsten in Westphalen. Im ganzen Staate kommen durchschnittlich auf eine Million 788 Taubstumme und 574 Blinde.

— In Schöne, Kreis Randow, wiegte ein beinahe vier Jahr alter Knabe ein Kind von sechs Wochen, mit welchem er sich allein im Hause befand. Die Wiege stürzte um und bedeckte den Knaben dergestalt, daß er unter den Betten ersticke, während das kleine Kind herausgefallen und unbeschädigt geblieben war. — Der 10 Jahr alte Sohn eines Schmieds in Zirkowig, Kreis Greifenberg, kam schon früher auf eine eben so merkwürdige Weise ums Leben. Er hatte von innen die schwer und nach außen aufgehende Stubenthür öffnen wollen und sich zu diesem Zwecke wahrscheinlich mit dem Rücken dagegen gestemmt, dabei kam der Ueberfallknagen der Weste hinter den an der Thür befindlichen Zuziehknopf, und während nunmehr die Thür aufging, blieb der Knabe hängen und wurde, da die Weste zugeknöpft, der Erdboden außerhalb niedriger war als in der Stube und von dem Kinde mit den Füßen nicht erreicht werden konnte, in dieser Lage erwürgt gefunden.

— Auf Veranlassung der Behörde ist eine Liste der in den letzten acht Jahren in Paris in der Morgue ausgelegten Kinder angefertigt worden, welche folgende Resultate ergibt:

Von 1830 bis 1831	31 Kinder,
1831 " 1832	16 "
1832 " 1833	25 "
1833 " 1834	20 "
1834 " 1835	17 "
1835 " 1836	17 "
1836 " 1837	24 "
1837 " 1838	40 "

welches für die ersten sieben Jahre eine Durchschnittszahl von 21½ Kinder ergibt, während sie in dem letzten Jahre fast das Doppelte erreichte, diejenigen Neugeborenen nicht mitgerechnet, die man auf den öffentlichen Straßen noch lebend, und die man schon gestorben auf den Kirchhöfen fand.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 17. Novbr. 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	101
Pr. Engl. Dbl. 30	4	105½	102½	Rur = u. Nm. do.	4	101½	101½
Pr. = Sch. d. Sech.	—	68½	68½	Schlesische do.	4	104½	—
Rm. Dbl. m. l. G.	4	103½	103	rückst. G. d. Rm.	—	93	—
Rm. Int. Sch. do.	4	103	102½	do. do. d. Rm.	—	93	—
Berl. Stadt = Dbl.	4	102½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	93	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	93	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al. marca.	—	215½	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Dut.	—	10½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101	100½	Friedrichsd'or	—	13½	13
St. = Hs. Pos. do.	4	105	104½	And. Goldmünz	—	—	—
Dstp. Pfandbr. do.	3½	101	100½	3cr. à 5 Thlr.	—	18½	12½
				Disconto	—	8	4

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 17. November.

	2 thl. 20 sgr.	— pf. bis 2 thl. 27 sgr. 6 pf.
Weizen	2 " 3 " 9 "	2 " 6 " 3 "
Roggen	1 " 7 " 6 "	1 " 10 " — "
Gerste	— " 25 " 9 "	— " 26 " 3 "
Hafer	— " — " — "	— " — " — "

Magdeburg, den 16. November (Nach Wispeln.)

Weizen	61 — 69 thl.	Gerste 31 — 33½ thl.
Roggen	47½ — 49 "	Hafer 18½ — 20 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 16. November: 19 Zoll unter D.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 18. November.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Neuendorf m. Fam. u. Hr. Rittergutsbes. Klebusch a. Königsberg. — Mad. Lassig u. Fräul. Lassig, Pianistin a. Berlin. — Fräul. v. Krossig u. Fräul. v. Trotha a. Merseburg. — Hr. Dr. med. Hoffmann a. Leyden. — Hr. Kaufm. Breithof a. Mannheim. — Die Hrrn. Kaufl. Schulze, Lange u. Lehmann a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. OAmtm. Hornickel a. Gr. Weisand. — Hr. OAmtm. Braune a. Kadegaß. — Hr. OAmtm. Stockmann a. Dieskau. — Hr. Amterath Morgenstern a. Hederßleben. — Hr. Regier. u. Conf. Rath Beck u. Hr. Kammerherr u. Major v. Pilsach a. Gera. — Hr. OVer. Assessor Zunauer a. Naumburg. — Die Hrrn. Kaufl. Beckmann u. Käsemacher a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Schöning a. Wloto. — Hr. Opersänger Greiner a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Lärßen a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Beck a. Langensalze. — Hr. Kaufm. Brenner a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Wernicke a. Berlin. — Hr. Hülfsprediger Liebau a. Noitzsch. — Hr. Cand. Müller a. Berlin. — Hr. Cand. Poil u. Hr. Papierfabr. Kancke a. Pforta. — Hr. Part. Wähner u. Hr. Lehrer Michaelis a. Braunschweig. — Hr. Rittergutsbes. Voigt a. Noitzsch.

Goldnen Löwen: Hr. Arzt Dr. Rupp a. Kindelbrück. — Hr. Arzt Dr. Rupp a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Schumann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Klein a. Erlangen.

3 Schwänen: Die Hrrn. Lieut. v. Wigsleben u. v. Gauvzin a. Wittenberg. — Hr. Dr. Apel a. Neißkau. — Hr. Kaufm. Voigt a. Würzburg. — Frau Pastor Schröder a. Bitterfeld.

Schwarzen Bär: Die Hrrn. Kaufl. Hiller u. Kühn a. Schmalalden. — Handl. Lehl. Richter a. Magdeburg. — Dem. Langstock a. Berlin. — Hr. Stud. theol. Weiß a. Eßlin. — Hr. Lehrer Böhme a. Stettin.

## Kunst-Nachricht.

Die durch ihre Leistungen rühmlichst bekannte Pianistin, Fräulein Louise Räßig aus Berlin, beabsichtigt auf ihrer Durchreise hierselbst, unter gütig zugesagter Mitwirkung hiesiger Kunstfreunde, an bevorstehender Mittwoch in einem Concerte im Saale des Kronprinzen aufzutreten. Wir glauben mit Recht das kunstliebende Publikum Halle's auf die Erscheinung dieser Künstlerin aufmerksam machen, und demselben einen wahren Kunstgenuß insofern versprechen zu dürfen, als das Auftreten gedachter Künstlerin in Berlin und andern großen Städten von dem schönsten Erfolge gekrönt war.

## Bekanntmachungen.

Bei verdächtigen Personen sind die nachverzeichneten höchst wahrscheinlich entwendeten Sachen gefunden worden, die zum Theil noch bei uns verwahrt werden. Wir fordern die etwa Vertheiligten hierdurch auf, sich baldigst als Eigenthümer zu melden und zu legitimiren, wofür keine Kosten entstehen.

Halle, den 30. October 1838.

Das Königliche Inquisitoriat.

### Verzeichniß

der Sachen, die in Augenschein genommen werden können.

- 1) 19 Ellen graue und weiße Hausleinwand in verschiedenen Nestern, ein Stück gezeichnet F. H. oder F. K., und 7 Paar neue zugeschnittene Mannshembärmel darunter von der grauen Leinwand,
- 2) ein grüner Staubkittel mit gelbem Schloß,
- 3) 2 Stück weiße leinene Vorhänge,
- 4) 5 Stück Handtücher,
- 5) 2 grüne baumwollene Fenstervorhänge,
- 6) 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe,
- 7) sechs bis 10 Stück Enten, welche namentlich in den Tagen vom 22. bis 24. August c. entwendet sein mögen.

### Bekanntmachung.

Das unmittelbar vor dem Kirchthor gelegene, 126 □ R. große Ackerstück soll im Wege der Licitation auf 6 Jahre verpachtet werden, und wird hierdurch Licitations-Termin auf den 24. November Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle anberaumt. Die Licitations-Bedingungen sind bis dahin im Königl. Universitäts-Sekretariate einzusehen.

Halle, den 16. November 1838.

Der Direktor des Königl. Botanischen Gartens,

Prof. Dr. von Schlechtendal.

### Subhastations-Patent.

Die, zum Nachlasse des zu Halle verstorbenen Apothekers Johann Ferdinand

Müller gehörigen, in Lbbejener Flur belegenen waldenden Grundstücke, bestehend in 21 Morgen Acker und 1 1/2 Morgen Wiesen nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Lage, abgeschätzt auf 2306 Thlr. 18 Sgr. 10 Sgr. Preuß. Cour., sollen in termino

den 4. März 1839,

Nachmittags 3 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lbbejan, den 6. November 1838.

Bermöge Auftrags.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

Wah n.

### Holzverkauf.

Donnerstag den 22. d. M. früh 10 Uhr, sollen auf dem Schlage im hiesigen Königl. Bergholze eine Quantität melirte Reisholz, Schocke versteigert werden.

Perersberg, den 17. Nov. 1838.

Rechte Steyermärtsche Stahl-Futterklingen, so wie auch alle Arten guter Schneidezeuge, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ohme, Schlossermeister,  
Halle, Alter Markt No. 552.

Es sind 300 Thlr. Gold auf sichere Hypothek zu verleihen bei

Reiche in Schwesfch.

Es können in dem Hornburger Gemeindefolge vom 19. bis 28. d. M. starke Nuggbirken gegen die Königl. Forst-Taxe ausgezeichnet werden, wovon aber der Drittheil sogleich angezahlt werden muß. Kaufliebhaber haben sich zuvor erst bei dem Ortsvorstand gegen Anweisung zu melden.

Hornburg, den 16. November 1838.

Der Ortsvorstand.

Zwei gesunde fehlerfreie Wagenpferde steilen veränderungshalber billig zum Verkauf

Rathhausgasse No. 247.

Den ersten fetten ger. Winter-Rheinlachs, so wie großen fetten ger. Spickal empfing

G. Goldschmidt.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist erschienen:

Reglement für die Provinzial-Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen. Vom 5. August 1838, so wie die desfallsige Verordnung wegen Auflösung der Magdeburgischen und Halberstädtischen Städte-Feuersozietäten u. c. Vom 5. August 1838. Mit hoher Genehmigung aus der Gesetz-Sammlung besonders abgedruckt.

Preis 2 Silbergroschen.

50 Exempl. 3 Thlr. — 100 Exempl. 6 Thlr.

Die Werwallerställe auf dem Rittergute Gruna bei Eilenburg ist besetzt.

Ein Pianoforte steht schneller Abreise wegen sehr billig zum Verkauf, Märkerstraße No. 409. parterre.

### Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Den 23. November d. J. sollen von dem zum Rittergute Ebsitz bei Radegast gehörigen Hölzern eine bedeutende Quantität, wovon unter besonders Nughölzer, Eichen, Eilern und Pappeln, auch Stangen und Reisholz öffentlich meistbietend verkauft werden. Käufer werden ersucht, sich früh 8 Uhr auf dem Rittergute zur Anhörung der Verkaufsbedingungen einzufinden.

Die Holzauktion auf dem Rittergute Gurenberg, im sogenannten langen Garten, bestehend aus Eichen, Eichen, Birken und Kiefern, wird am 21. November c. Morgens 10 Uhr fortgesetzt.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

### An Stadtmusiker u. Musikhöre.

Henning 24 vollstimmige neue Tänze. 2te Liefer., enth. 1 Polonaise, 12 Walzer und 11 Galopps für 2 Violinen, Klarinette, Fide, 2 Hörner und Bass; (Klapphorn, Posaune, Trompeten und Pauken, die auch weggelassen werden können, wenn Klarinette und Fide die kleinen Noten blasen.) Op. 11. 1 Thlr. 15 Sgr.

Diese 2te Lieferung ist nur auf das allgemeine Verlangen der Besitzer der ersten hervorgezogen worden, über welche die Sondershäuser Zeitung folgende Belobung ertheilt: „Die von dem Musikdir. Henning erschienenen 24 vollstimmigen Tänze sind von dem hiesigen in seinen Leistungen bekannten Fürstl. Feldhaubitzenkorps bei mehreren gefälligen Gelegenheiten mit vorzüglicher Kunstfertigkeit vorgetragen worden und haben den ihnen gebührenden Beifall im hohen Grade gefunden, weshalb die Redaktion diese so gelungenen Kompositionen dem Tanz- und Musikliebenden Publikum nach voller Ueberzeugung ganz besonders empfiehlt.“

Ganz fette Kieler Sprotten, à 10 Sgr., bei G. Goldschmidt.

Zum Christmarkt!  
ist ein Laden zu vermieten gr. Steinstr. 182.

Montag den 19. Nov. Ausverkauf im Nuß- und Mode-Geschäft von Frau Dr. Müller aus Torgau, Neumarkt, weißes Roß.